

Zahlen und Fakten

Statuts: beschränkt geschlossen
Konfession: evangelisch
Gründungsjahr: 1862

Gesamtfläche: 110.000 m²
Wegefläche: 26.566 m²
Wirtschaftsflächen: 1.136 m²
Grünflächen: 15.300 m²

Bis zu 30.000 Gräber fanden Platz



Grünflächenmanagement

- Naturnaher Friedhof mit hohem Baumbestand
- Terrassenförmige Anlage
- Biotopbewertung: sehr hoch
- Erholungseignung: gut
- Pflegezustand: befriedigend

Ziele gemäß Friedhofsentwicklungskonzept Dresden:

- Reduzierung der Beisetzungsfläche auf den historischen Alten Teil
- Erhaltung als Grünfläche
- Erhaltung der wertvollen kulturhistorischen Denkmalsubstanz
- Erhaltung der historischen Gestaltungsstruktur innerhalb pflegeext. Grünfläche im EW
- Sichtbeziehungen in die Landschaft
- friedhofstypgerechte Belegung der Abteilungen gemäß der Gestaltungskonzeption
- bessere Ausnutzung vorhandener Potentiale
- Nutzung der ehemaligen Leichenhalle
- Nutzung von externen ehrenamtlichen Engagement (z.B. Stiftungen)

Geschichte

- 1860: Entscheidung für eine neue Begräbnisstätte am Fuße der Hellerberge
- 1862: der neue Friedhof wird geweiht
- 1900: östliche Erweiterung zur Stauffenbergallee
- 1910: Architekten Schilling & Graebner beginnen mit Bau einer neuen Feierhalle und einer Leichenhalle. Die Orgel der Feierhalle wurde von der Firma Jehmlich gebaut.
- ab 1914: Waldparzellen wurden im oberen neuen Friedhofsbereich angelegt
- Zweiter Weltkrieg: „Judenlager Hellerberg“, Deportationen 1943, Umwandlung in „Entbindungsheim“, Ermordung von Neugeborenen von Zwangsarbeiterinnen
- 1999: Einweihung der Gedenkstätte „Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“
- 2015: Übergabe der Gedenkstätte für die im Entbindungsheim gestorbenen Kinder
- 2016: Friedhof nun „beschränkt geschlossen“



Kartenausschnitt (Plan von Dresden 1912, M 1:10.000)

Wissenswertes

- Der Friedhof wurde beschränkt geschlossen. Ab 01.01.2016 werden keine neuen Nutzungsrechte mehr verliehen.
- Er steht in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz.
- Grabfelder sind alphabetisch nummeriert
- Diakonissengräber (für verstorbene Schwestern der Diakonissenanstalt) mit ewigem Ruherecht
- Frühere Namen: „Äußerer Neustädter Friedhof“ bzw. „Neuer Neustädter Friedhof“

Lage

Im Dresdner Norden, in der nördlichen Leipziger Vorstadt. Zwischen Hechtpark, Hechtstraße, Hammerweg und Stauffenbergallee gelegen.

Verkehrsanbindung ÖPNV

Bus-Linien 64, 70, 81, 328
Haltestelle St.-Pauli-Friedhof

Adresse des Friedhofs

Hechtstraße 78, 01127 Dresden

Träger & Ansprechpartner

Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden-Neustadt
Friedhofsverwaltung:
Innerer Neustädter Friedhof, St.-Pauli Friedhof
Friedensstr. 2 - 01097 Dresden
www.kirchspiel-dresden-neustadt.de

Ansprechpartnerin: Ellen Hönl

Telefon (0351) 804 36 04
Telefax (0351) 810 56 63
E-Mail friedhof.dresden-neustadt@evlks.de



Quellen

Internetquellen:

- http://www.dresdner-stadtteile.de/Neustadt/Leipziger_Vorstadt/Hechtviertel/St_Pauli-Friedhof/st_pauli-friedhof.html
- <http://www.kirchspiel-dresden-neustadt.de/unsere-friedhoeefe.html>
- www.stadtwikidd.de
- www.zwangsarbeiterkinder-dresden.de
- stadtplan2.dresden.de
- FRIEDHOFSENTWICKLUNGSKONZEPT DRESDEN 2018

Literatur:

„Der Friedhofswegweiser“ der Stadt Dresden, Diesseits und Jenseites, 2. Ausgabe, MAMMUT-Verlag, Leipzig

Impressum

Herausgeberin: Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Telefon (0351) 4 88 71 00
Telefax (0351) 4 88 71 03
E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (0351) 4 88 23 90
Telefax (0351) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20 – 01001 Dresden – www.dresden.de
Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen



Baumdenkmal Marschall-Eiche

Bearbeitung und Abbildungen:

Theodor Rieche, Linda Hänchen, Conrad Zehrfeld, Cornelius Scherzer, Bettina Bruscke – HTW Dresden

Gesamtherstellung:
Saxonia Werbeagentur

Juli 2019

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de



Friedhof

Der St. Pauli Friedhof



Zentraler Gedenkstein für 1945



Legende

- Flurstücksgrenze mit Nummer
- Gebäude
- Platten | Pflaster | Asphalt
- Wassergebundene Wegedecke | Schotter
- Grünfläche
- Wirtschaftsfläche
- wertvolle Fläche für den Naturschutz
- Überschwemmungsgebiet

12 | A Quartierbezeichnung
 UGG Umengemeinschaftsgräber mit Gedenkstein
 UGA Umengemeinschaftsanlage (anonym)
 WC Toilette | Barrierefreiheit
 öffentlicher Zugang | Betriebszugang
 ehemaliger Zugang
 untergeordneter Weg zw. Grabfeldern

Laubbaum | Nadelbaum
 Gehölze Grabaufwuchs (symbolische Darstellung)
 Hecke | Strauchfläche

Bauliche Schutzgüter

- Gebäude unter Denkmalschutz
- vorhandener Weg | Platzfläche
- zugewachsener Weg, noch erkennbar
- Mauer | Zaun
- Tor
- Kriegsgräber | Gedenkstätte
- Wandstellen
- Brunnen | Wasserstelle

Vegetative Schutzgüter

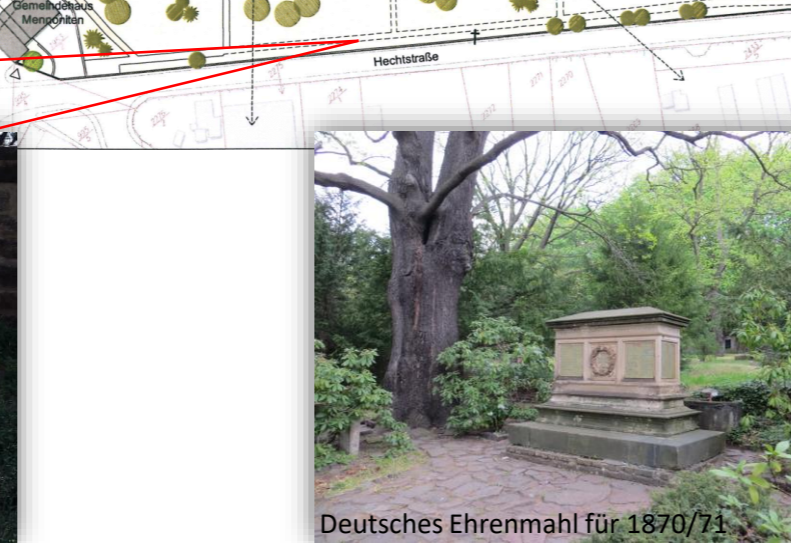
- Laubbaum | Nadelbaum
- Allee | Reihenpflanzung
- Allee | Reihenpflanzung lückig
- Hecke | ehemalige Hecke
- Strauchflächen | ehem. Strauchfläche
- dichter Baumbestand / Wald

sonstige Schutzgüter

- Blickbeziehung | ehemalige Blickbeziehung



Feierhalle am Haupteingang



Deutsches Ehrenmahl für 1870/71



Französisches Ehrenmahl für 1870/1871

Gedenken

- Baumdenkmal: Meschwitz-Eiche, Marschall-Eiche
 Kriegsgräber (zB französische Soldaten),
 Kindergrabanlage (polnisch, UdSSR)
 Diakonissen-Gräber
 Bekannte Dresdner:
- Grab von Erich Kästners Eltern Ida und Emil Kästner
 - Orgelbauerfamilie Jehmlich/ Bruno Jehmlich
 - Georg Friedrich Alfred Graf von Fabrice
 - Grab Franz Ludwig Gehe

MESCHWITZ – EICHE

Schindel-Eiche (*Quercus imbricaria*)
 Heimat Nordamerika, sehr seltener Parkbaum,
 deutscher Name nach der Verwendung des Holzes
 für Dachschindeln,

gepflanzt vom Verwalter des Dresdner Forstreviers
 Forstmeister Friedrich Wilhelm Meschwitz (1815-1888)
 im Herbst 1880 nach der Bestattung seines ältesten Sohnes
 im Familiengrab, das sich bis 1980 hier befand.
 Forstmeister Meschwitz war von 1862 bis 1873 an der
 Gestaltung und Erweiterung des St.-Pauli-Friedhofs
 maßgeblich beteiligt. Er starb am 20. Oktober 1888
 und wurde hier unter seiner Eiche beigesetzt.

Stammumfang: 3,70 m, Baumhöhe: 26 m,
 Kronendurchmesser: 33 m

Als deutscher Rekord-Baum seiner Art verzeichnet in der
 Champion Trees-Liste
 der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft
 und Gesellschaft Deutsches Arboretum

(Stand September 2012)



Friedhofsentwicklungskonzept Dresden

36 - St. Pauli Friedhof

Sachgesamtheit - Gartendenkmal
 Bestandsplan | Stand März 2013

Auftraggeber:
 Landeshauptstadt Dresden
 Amt für Stadtgrün und
 Abfallwirtschaft
 PF 12 00 20, 01001 Dresden

Arbeitsgemeinschaft:
 Landschaftsarchitektur
 Büro Grohmann
 015219 Dresden, Wassastraße 8
 Tel./ Fax 0351 - 877 34 0 / -88
 info@buero-grohmann.de

und Dipl.-Ing. Silke Epple
 Eisenacher Straße 10, 01309 Dresden
 Tel.: 0351 417 59 07 / silke@familieepple.de